

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 10. Juni 2020

2020/107 0.04.03 Initiativen
Volksinitiative "Fernwärme-Initiative", Rückzug Gegenvorschlag, Abstimmungsempfehlung

Beschluss Stadtrat

1. Der Stadtrat zieht seinen Gegenvorschlag zugunsten des Gegenvorschlages des Parlaments zurück. Er empfiehlt den Stimmberechtigten den Gegenvorschlag des Parlaments zur Annahme.
2. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die Bereinigung der Initiative in die Wege zu leiten.
3. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die Urnenabstimmung anzuordnen und den Beleuchtenden Bericht zuhanden des Stadtrats auszuarbeiten.
4. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
5. Mitteilung durch Stadtkanzlei an:
 - Initiativkomitee, vertreten durch Benjamin Walder
6. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Energiekommission
 - Abteilung Umwelt + Energie
 - Stadtwerke
 - Stadtkanzlei
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Die Volksinitiative "Fernwärme-Initiative" wurde am 17. April 2018 eingereicht. Sie fordert mehrere Ergänzungen der Gemeindeordnung mit dem Hauptanliegen der Versorgung mit Fernwärme auf dem Gemeindegebiet, insbesondere aus der KEZO. Sowohl Energiekommission als auch Stadtrat erachteten die Initiative als gültig, lehnten diese jedoch ab und stellten einen eigenen Gegenvorschlag zuhanden des Parlaments gegenüber. Das Parlament genehmigte am 25. Mai 2020 wiederum einen eigenen Gegenvorschlag zur Fernwärme-Initiative. Zugleich befand das Parlament die Initiative für gültig und lehnt diese ab. Die Behörden haben darüber zu befinden, ob die an den Gegenvorschlägen festgehalten wird oder nicht.

Doppelantragsrecht und Abstimmungsempfehlung

Für die Fernwärme-Initiative inhaltlich zuständig ist die eigenständige Energiekommission. Damit tritt die Energiekommission anstelle des Stadtrats. Aus diesem Grund steht es der Energiekommission zu ihren ursprünglichen Antrag der Urnenabstimmung zu unterbreiten (§ 11 Abs. 2 des Gemeindegesetzes). Der Stadtrat kann dazu eine Empfehlung beschliessen. Ob die Energiekommission ihren Gegenvorschlag zurückzieht, ist aktuell noch offen.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass der Stimmbevölkerung möglichst nur ein Vorschlag unterbreitet werden soll, da eine Abstimmung über die sonst schon komplexe Materie noch anspruchsvoller wird. Er zieht seinen eigenen Gegenvorschlag daher zurück.

Bereits mit Beschluss vom 10. Juli 2019 beschloss der Stadtrat, dass die Volksinitiative "Fernwärme-Initiative" vom 17. April 2018 abgelehnt wird. Zu beschliessen bleibt die Abstimmungsempfehlung zum Vorschlag des Parlaments. Der Stadtrat unterstützt im Grundsatz das Anliegen der Initianten. Die Initiative sowie der Gegenvorschlag der Energiekommission sind dem Stadtrat jedoch zu eng gefasst, weshalb dieser eine abweichende Empfehlung zum Gegenvorschlag der Energiekommission festhielt. Der Gegenvorschlag des Parlaments nimmt die Anliegen des Stadtrats im Grundsatz auf, auch wenn dieser nicht vollumfänglich der Ansicht des Stadtrats entspricht. Der Gegenvorschlag des Parlaments ist jedoch der Initiative klar vorzuziehen, weshalb der Stadtrat den Gegenvorschlag des Parlaments dem Wetziker Stimmvolk zur Annahme empfiehlt.

Bereinigung der Volksinitiative

Die Volksinitiative wurde vor der Teilrevision der Gemeindeordnung vom 17. November 2019 eingereicht. Die teilrevidierte Gemeindeordnung wurde zwischenzeitlich vom Regierungsrat genehmigt. Da die von der Volksinitiative betroffenen Bestimmungen mit der Teilrevision der Gemeindeordnung gestrichen wurden, ist die Volksinitiative bzw. der Gegenvorschlag des Parlaments zu bereinigen.

Erwägungen

Der Stadtrat teilt das Bestreben der Initiative im Grundsatz, in dem Sinne dass die Fernwärme auf dem Wetziker Stadtgebiet genutzt werden soll. Da sowohl der Gegenvorschlag der Energiekommission als auch der Änderungsvorschlag des Stadtrats im Parlament keine Mehrheit fanden und der Gegenvorschlag des Parlaments demjenigen des Stadtrats am ehesten entspricht, spricht sich der Stadtrat für den Gegenvorschlag des Parlaments aus. Seinen eigenen Gegenvorschlag zieht der Stadtrat zurück. Sollte das Initiativkomitee an der Initiative festhalten, wird diese wie bereits beschlossen abgelehnt.

Für richtigen Protokollauszug:

Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin